

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 49

PDF erstellt am: **21.07.2024**

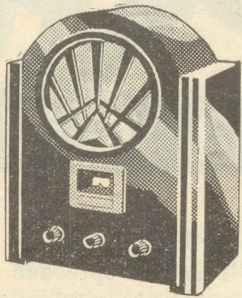
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ganz ausgezeichnet!



LUMOPHON

Die Havanna unter den Radio-Marken!

Modell WD 76:
7 Röhren - 80 Stat.
Preis: Fr. 490.—

Modell WD 23:
4 Röhren - 60 Stat.
Preis: Fr. 340.—

Mit allen erdenklichen, technischen Feinassen ausgerüstet.

Regenerationspillen

Dr. Richard

Waschessenz

Dr. Smith

seit über 100 Jahren bewährt und unübertroffen.
Die Regenerationspillen Dr. Richards sind ein ganz hervorragendes

Kräftigungsmittel

der Sexual-Sphäre bei Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz und Schwächezuständen. Original-Schachtel à 120 Pillen Fr. 5.—.

Generaldepôt:

Paradiesvogel-Apotheke Zürich 1

Dr. Brunner - Limmatquai 56

Verlangen Sie kostenlos Gratisprospekte.



Unvergleichlich!

Prämienobligationen

kontrollieren gewissenhaft
Kilchenmann & Finger, Bern
Monbijoustraße 29

An- und Verkauf von Prämienobligationen

Geld - Kredit

an solvente Firmen, Geschäftsleute, Private zum ermäßigten Zins ohne jede Provision.
Alfred Simon,
Zürich, Rämistrasse 33
Gegründet 1902.

Leidende Männer

beachten bei allen Funktionsstörungen und Schwächezuständen der Sexualorgane einzig die Ratschläge des erfahrenen, mit allen Mitteln der modernen Wissenschaft vertrauten Spezialarztes und lesen eine von einem solchen herausgegebene Schrift über Ursachen, Verhütung und Heilung derartiger Leiden. Für Fr. 1.50 in Briefmarken zu beziehen vom Verlag Silvana, Herisau 477.



Spezialität
seit 1815

Ein willkommenes Geschenk

bildet immer eine Originalzeichnung des Nebelspalters. Die ein- oder mehrfarbigen künstlerischen Zeichnungen bilden eingerahmt einen wertvollen Schmuck jed. Wohnraumes, stimmen ihn behaglich und zeugen vom guten Geschmack des Besitzers. Wenn Ihnen ein Bild gefällt, so fragen Sie nach dem billigen Preise beim

Nebelspalter-Verlag
Rorschach

Künstler-Konzerte BIERHALLE „Ritter“ Attraktionen Schaffhausen

Vielbesuchtes Lokal F. MEISTER Münchner Bierausschank

Gegen Fettsucht, Kropf, Arterienverkalkung und Beschwerden des kritischen Alters, ist die ideale Kur mit

ADIPOSIN VON DR. HAFNER

Preis Fr. 6.50

Laboratoires Plaine 43, Yverdon

§ II

Man soll sich nicht selbst loben! Aber diesmal müssen wir Ihnen doch sagen, dass unser Pfeifentabak „Cornetto“ eine vorzügliche Mischung ist, die befriedigt. Und sehen Sie: wenn wir uns redlich bemühen, für Sie eine so gute Tabakmischung zu erzeugen, da sollten doch auch Sie den „Cornetto“ verlangen und ausprobieren. Dann werden Sie und wir zufrieden sein.

Wiedmer Söhne A.G.



Cornetto
50 gr. 40 Rp.

Sage nicht:
eine Milch-Chocolade;
sondern:
eine Tobler
Milch.



HORN-TABAKE IMMER GUT

Fichtennadel-Bade-Balsam



Nerven und Herz stärkend,
für Bad und Toilette, Körper
und Hautpflege. Unerreich-
in Stärke, Feinheit, Preis
und Güte.

Erhältlich in allen Apotheken,
Drogerien und Badanstalten.

Freude bereiten

Sie Ihrem Mann durch Besorgen einer Tube der neuen, fett-
haltigen «Bulldog» Rasier- und Haut-Crème, Erweicht den
stärksten Bart und schont die Haut, weil fetthaltig. Zeitspa-
rendes Rasieren, ohne Pinsel, ohne Schaum, aber mit ge-
wohntem Rasierapparat. Tuben Fr. 1.25 und 2.50 (dreif. Inhalt)
in Fachgeschäften. (Schweizer Produkt.)

En gros: RASEX-BULLDOG-Vertrieb: H. Jucker, Olten.

Goldar die Volks-Zahnpasta

Große Tube
mit dem neuen
patent. Drehverschluss
90 Cts.

der grosse wissenschaftliche
Erfolg

Goldar A.G., Nänikon

Nerven Ermüdung

und nervöse
Impotenz

Arbeits- u. Lebenskraft, Leistungs-
fähigkeit, Ausdauer, Selbstvertrauen
wiederzufinden, helfen

Yo- Haemacithin Pillen

Sie kämpfen gegen vorzeitige
Alterserscheinungen.
Glas mit 60 Pillen Fr. 11.-,
125 Pillen, für eine Kur aus-
reichend, Fr. 21.-

Broschüre kostenlos
VICTORIA-APOTHEKE
H. Feinstein, vormals C. Haerlin
Zürich, Bahnhofstraße 71
Kawertlässiger Postversand.

Mit Henri Burmann's Traubenhefe

bekannt seit 1891, ist eine
natürliche Trauben-Kur zu
jeder Jahreszeit durchführbar.



Als Blutrei-
nigungsmittel bekannt
u. geschätzt,
bewährt sich

Henri
Burmann's
Traubenhefe
bei

Gicht, Rheumatismus, Furun-
kel, Ausschlügen (Bibeli), Dia-
betes (Zuckerkrankheit), Stoff-
wechselschwächen, Nesselfie-
ber. Die Literflasche nur Fr. 6.-
franko. Verlangen Sie Gratis-
Prospekt über die Traubenhefe
von Henri Burmann in
Herzogenbuchsee (Bern)
rüher in Les Brenets.

In's Haus ein Radio-
Grammophon
Entzückt bist Du von
seinem Ton
Denn „Rena“-Kaufmann's
Spezialität
Das ist und bleibt die
Qualität!

Rena
J. Kaufmann-Zürich
THEATERSTRASSE 12

Verlangt am Kiosk
den „Nebelspalter“

Krampfadern- STRUMPFEE



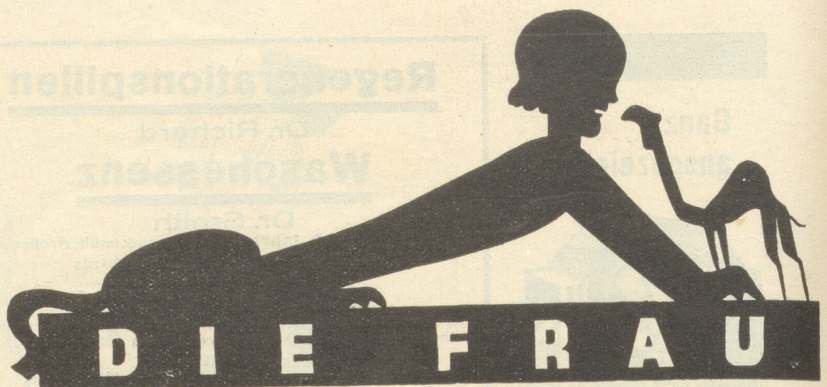
helfen bei
Beinleiden,
geschwollenen
Füssen usw.

Ela

die schweizer.
Qualitätsmarke

Zu beziehen durch
Zachgeschäftige oder
Berufsqullennach
weis durch den
Fabrikanten:

P. Mühlegg
Schaffhausen
Telephon 1215



Fatales Wiederhören

Es war im Sommer, als sie ihn
kennenlernte. Da waren Strand-
bad Trumpf und brauner Teint.
Er trug einen verwegenen Bade-
anzug. Sein Körper hatte jenes
vom Bronze- bis Kaffeeton spie-
lende Braun, das man nur durch
längeres, standhaftes Nichtstun
erreicht. Er sprang himmlisch ele-
gant vom hohen Brett. Und wenn
er crawlte, musste man entfernt
an Jonny Weissmüller denken.

Er gefiel ihr. Als er sie um ein
Rendez-vous bat, willigte sie nach
dem üblichen Zögern ein. Aus
dem einen Rendez-vous wurden
zwei, drei ...

Und es wurde Herbst. Strand-
bad, brauner Rücken kamen aus
der Mode.

Da wurde es ihr klar, dass aus-
ser der Sonnenbräune, den schön-
en Kopfsprüngen und dem stil-
vollen Crawl an dem Jungen
nichts, gar nichts war. Er quas-
selte in einem fort vom Schwimm-
sport, um an geeigneten Orten
ohne Uebergang, läppisch wie ein
junger Hund, zärtlich zu werden.

Nicht einmal tanzen konnte er
besonders gut! Man denke!

Das ist wahrhaftig kein Ver-
hältnis für die kommende Saison,
sagte sie sich. Sie beschloss, ihn
abzuhängen. Sie wusste aber
nicht wie, denn es war ihr nicht
entgangen, dass der gute Junge
leidenschaftlich an ihr hing. Eine
offene Aussprache? — Wie pein-
lich!

Da gab ihr eine gute Freundin
einen eben so guten Rat.

Beim nächsten Rendez-vous
gab sie sich fröhlich und harmlos.
Sie besuchten zusammen ein Kino.

Bei der Tramhaltestelle, wo sie
sich zu verabschieden pflegten,

begann sie von Erlebnissen des
vergangenen Tages zu sprechen.
Sie redete fließend, ohne sich un-
terbrechen zu lassen, damit er ja
nicht zu früh Gelegenheit habe,
vom nächsten Rendez-vous zu
sprechen. Als sie ihr Tram kom-
men sah, sagte sie hastig: «Ach,
meine Elektrische, es ist die
letzte...»

Und dann kam seinerseits das
Uebliche: «Wann sehen wir uns
wieder?»

«Ach ja, ich vergass ganz zu
sagen, wir müssen Ueberstunden
machen in der kommenden Woche,
ich weiss aber noch nicht an wel-
chen Abenden! — Mein Tram,
ich muss einsteigen.» Sie stieg
ein. «Ich werde Dir telefonieren,
ja? Nummer 13.071, ich werde es
schon im Kopf behalten ... Gute
Nacht, Liebling!»

Sie stand noch eine Weile auf
der hinteren Plattform und be-
trachtete ihn mit einem mitleidi-
gen Lächeln. Er stand an der
Haltestelle und winkte mit sei-
nem hellen, nicht mehr ganz ein-
wandfreien Hut.

Dann ging sie in's Innere des
Wagens. Sie kam sich furchtbar
raffiniert vor. Einen bebrillten
Herrn, der sie anlächelte, mass
sie mit einem jener Blicke, mit
denen die Vampyre des Film's
Männer zurückweisen und zu-
gleich anziehen.

Natürlich hat sie ihn nie ange-
rufen und auch nie wieder ge-
sehen.

Bald darauf lernte sie einen
sehr eleganten Herrn von etwa
dreissig Jahren kennen. Er tanzte
über alle Massen gut. Er sprach
ausser deutsch französisch, eng-
lisch und spanisch. Gelegentlich,
ganz nebenhin, wie ein wahrer
Weltmann, erzählte er von Erleb-
nissen in Paris, Valparaiso, Monte